

Schräge Fahrt durch die Mythologie

Gelungene Premiere: Ensemble Espelkamp spielt »Odysseus fährt irr« im Neuen Theater

■ Von Anna Winkelmann

Espelkamp (WB). Wer kennt sie nicht, die Odyssee des Odysseus. Erst wird Troja mit einem Pferd infiltriert, dann die Stadt zerstört und anschließend ein bisschen durch die Ägäis geschippert, um schließlich wieder in der Stadt Ithaka anzukommen.

Große Abenteuer mit einem Handstreich bewältigen. Gerne würden einige Schauspieler, die den Odysseus verkörpern, diese Darstellungsform des siegreichen Helden aus der griechischen Mythologie wählen. Genau damit beschäftigt sich auch das Stück »Odysseus fährt irr«, das am Freitagabend Premiere im Neuen Theater feierte. Mit viel Esprit und schrägem Humor sowie tollen Überraschungsmomenten unterhielt das Stück des Ensembles Espelkamp unter Leitung von Bärbel Brandt aufs Vorzüglichste.

Dabei stellt das Espelkamper Ensemble selbst eine Theatertruppe dar, die die Odysseus-Geschichte inszeniert und mit der Schlacht um Troja endet. Doch das gefällt einem Geschichtskundigen (Horst Halstenberg) aus dem Publikum so gar nicht. Der springt aus dem Publikumsraum des Theaters auf die Bühne und reißt die Inszenierung an. Eine gelungene Überraschung, die dem Publikum sichtlich Freude bereitet. Kurzerhand bestimmt der Geschichtsbeflissene den unverwundlichen Hausmeister Schmidt (Ulrich Riebe) zum Odysseus-Vater Sisyphos. Der Geschichtskundige selber, als starker



Die Götter auf dem Olymp – dem Dach des Tempels. Die Aufführung wusste nicht nur durch die schwungvolle Inszenierung zu überzeugen.

Auch das Bühnenbild von Lukas Riechmann und Thorsten Lusmöller lies keine Wünsche offen. Fotos: Anna Winkelmann

Mann der neuen Inszenierung, machte sich zum Gottvater Zeus. Nun müssen Theaterrequisiten herangekarrt werden. Der Hausmeister läuft dabei zur Höchstform auf und der Improvisation sind keine Grenzen gesetzt. Genau das sorgt für so manches Amüsement. Der bisherige Menelaos (Ricardo Bölk) wird mit Engelsflügeln der letzten Weihnachtsaufführung zum Hermes, die schöne Helena (Nadja Radicke) bekommt ein

Krönchen und eine Schärpe – fertig ist die Liebesgöttin Aphrodite. Penelope (Angela Wlecke), Odysseus Frau, erklimmt die Karriereleiter und wird Zeus Frau Hera. Klytamnästra (Ursula Beinlich) wird zu Ahtene, der Göttin der Weisheit und des Kampfes – Fernglas inklusive. Telemach (Henrik Vorbröker) freut sich besonders über die Ernennung zum Gott Dionysos, dem Gott des Weines, den er sich auch prompt einverleibt. »Prost!« Nur Agamemnon (Volker Kracht) ist nicht zufrieden. Für ihn als Poseidon bleibt nur ein Kinder-Rechen in quitschblau übrig.

Dann startet die schräge Odyssee des Ensembles. Und die wird kurios. So stoppt die Truppe um Odysseus (Ingo Hanke) auf der Insel des einäugigen Zyklopen Polyfem – ein sehr abgefahrener Zyklop. Denn der hält sich für den größten Rockstar aller ionischen Inseln und irritiert seine Opfer mit Glitzermantel und Plateauschuhen. Kurze Zeit später landet Odysseus bei der Zauberin Kirke, die einen wahren Zirkus auf ihrer Insel unterhält, und sich über die neuen Darsteller freut. Zwar kann sie Odysseus nicht verzaubern, dafür verdreht sie ihm gehörig den Kopf. Nach einem Jahr bei ihr kann er fliehen. Vorbei an den Sirenen geht es auf die Insel



Helena (Nadja Radicke) und Menelaos (Ricardo Bölk).

Calypso. Der höchst ungewöhnlichen Tanz, der dort zelebriert wird, bleibt dem Espelkamper Publikum wohl noch lange im Gedächtnis.

Neben dem schönem Hüftschwung lieferte die männliche Nymphe eine emanzipierte Tanz-einlage. Henrik Vorbröker schwang sich dabei nicht nur kunstvoll über die Bühne, sondern zog sich unter großem Beifall des Publikums beim Moon-Walk den Zorn der Oberrnymphe Calypso zu.

Und immer dabei, das persönliche Orchester zur eindrucksvollen Untermalung aller Geschehnisse:

Stephan Winkelhake (Klavier), Martin Hohmeier (Bass), Christian Simon (Schlagzeug) und Uli Meyer (Saxophon/Querflöte/Klarinette).

Neben all den wahren Begebenheiten durfte natürlich auch ein Exkurs in die aktuellen Ereignisse in Griechenland nicht fehlen.

Am Ende, nach zahlreichen Gesangsstücken wie »Zeus hat sie alle gehabt« und »Wir tanzen den Calypso« wendet sich alles zum Guten. Odysseus kommt nach Hause, der verwehlichte Sohn Telemach hat wieder Zeit für die Maniküre und Penelope braucht sich nicht mehr mit irgendwelchen Freiern herumzuschlagen. Das Publikum kommt nach über zwei Stunden schräger Unterhaltung und Witz nicht aus dem Lachen heraus und der zuvor entrüstete Gast aus dem Publikum beendet die Vorstellung philosophisch mit einer Frage: »Habt ihr euch schonmal gefragt, wie Götter geboren werden? – Indem ihr an sie glaubt.« Ein letztes Mal fährt Odysseus am 31. Dezember um 18 Uhr auf der Bühne irr. Karten gibt es im Kulturbüro.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de

Montag
7.
November

311. Tag des Jahres
54 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 45

07:31 Uhr
16:48 Uhr
15:06 Uhr
03:59 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Astronaut

Beim Blättern in der Zeitung ist ihm eine Nachricht ins Auge gefallen: Der amerikanischen Weltraumbehörde NASA fehlen Astronauten. Weil das Land die bekannten Weltraum-Shuttle stillgelegt hat, bestand zuletzt auch keine Notwendigkeit mehr, neue Astronauten auszubilden. Jetzt fehlen sie. Da hat er einen kurzen Moment überlegt, ob er sich nicht bewerben sollte. Raus in die unendlichen Weiten des Alls, die Menschheit in die Zukunft führen und Abenteuer erleben. Aber dann hat er noch einmal nachgedacht: In der Expe der Raumkapsel langweilige Experimente vornehmen, Weltraumkost tagein, tagaus, eine Kneipe um die Ecke gibt es auch nicht. Nein, da fallen ihm doch ein paar andere Leute ein, die er viel lieber zum Mond schießen würde.

Jürgen Vahl

Pickertessen der Alten Garde

Vehlage (WB). Die Alte Garde des Schützenvereins Vehlage trifft sich zum Pickertessen am Mittwoch, 23. November, um 18 Uhr im Gasthaus Rose in Vehlage. Hierzu sind auch die Frauen der verstorbenen Mitglieder eingeladen. Anmeldungen nimmt Gerhard Blüttemeier unter ☎ 0 57 43/13 58 bis zum 20. November entgegen.

Plätze frei im VHS-Kursus

Espelkamp (WB). Bei dem VHS-Kursus »Gut reden – aber wie?« sind noch einige Plätze frei. Das Seminar findet am Freitag, 11. November, von 18 bis 21.15 Uhr im Bürgerhaus Espelkamp im Gruppenraum 1 statt. Weitere Informationen gibt es im Kulturbüro Espelkamp unter ☎ 0 57 72/56 22 55.

Einer geht durch die Stadt ...

... und sieht einen jungen Mann in Sportkleidung in Richtung Preußenstadion gehen. Dabei raucht er genüsslich eine Zigarette. Ein ungewöhnliches Aufwärmprogramm, findet... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnenten-Service

Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 5, 32339 Espelkamp
Felix Quebbemann
(0 57 72) 97 91 11
Arndt Hoppe (0 57 72) 97 91 12
Felix (0 57 72) 97 91 20
espekamp@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle Rahden

Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
Telefon 0 57 71 / 60 88 0
Fax 0 57 71 / 60 88 21

Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Nachwuchs gestaltet bunte Bilder

Keilrahmen: Ferien-Workshop im Nachbarschaftszentrum bei den Kindern sehr beliebt

Espelkamp (ko). Zwei Ponys springen über den weißen Sand eines Strandes am Meer. Über ihnen der blaue Himmel und im wahrsten Sinne des Wortes watteweiche Wolken.

Die sechsjährige Lisanne aus Gestrungen ist jetzt eine von vielen Jungen und Mädchen gewesen, die sich als Keilrahmenkünstler bewiesen hat. Der neunjährige Niklas hat eine Schlange gemalt. Die neunjährige Meret einen Leopard.

Mit Acrylfarben, Dekosteichen und -scherben, Blüten, Moos, Muscheln und Holz sowie Laub und Watte verzierten die jungen Künstler ihre Werke. »Das bekommt einen ganz besonderen Platz«, sagt Lisanne. Andere Künstler haben ein Herz, ein Fenster, einen Urwald oder den Sonnenaufgang gemalt: der eigenen Phantasie und Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Das Nachbarschaftszentrum im Erlengrund hatte von Mittwoch bis Freitag zu seinen Ferienspielen eingeladen. »Wir hatten schon in den Sommerferien Keilrahmen-Malen in unserem Angebot. Damals war es sofort ausgebucht«, sagt Susanne Flade-Brude, die den Künstlerkurs zusammen mit Sina Kampe geleitet hat.

Auch der Herbstferien-Workshop sei am ersten Tag ausgebucht gewesen, sagt Sina Kampe. Drei Tage lang hatten die Sechs- bis Zwölfjährigen Zeit, ihr Kunstwerk zu erstellen. Die Kursleiterinnen gaben ihnen zwar Vorlagen, doch waren es zum überwiegenden Teil die Augen, das Herz und der Pinsel

in den Händen der Kinder, die die Bilder mit Leben füllten. Zwischendurch gab es genügend Möglichkeiten, das Spiel- und Freizeitangebot des Nachbarschaftszentrums zu nutzen.

Hier und da gingen die zwei Helferinnen den Kindern bei ihrer Arbeit auch zur Hand, zum Bei-

spiel, wenn mit der Klebepistole etwas auf dem Bild befestigt werden sollte. Ob es bei den nächsten Ferienspielen erneut das Angebot Keilrahmen-Malen gibt, ist noch offen. Das Interesse jedenfalls an der Erstellung der bunten Bilder ist bei den Jungen und Mädchen riesengroß.



Susanne Flade-Brune und Sina Kampe präsentieren mit den kleinen Künstlern (erste Reihe) Ben, Wiebke, Yara, Meret und Celina, (zweite Reihe) Miron, Meilo,

Lisanne, Niklas, Celine und Tristan ihre bunten Werke. Der Ferienworkshop im Nachbarschaftszentrum war ausgebucht. Foto: Andreas Kokemoor

Tageskalender

Veranstaltungen

Jahreshauptversammlung des Fördervereins »Freunde der Grundschule Isenstedt«, 20 Uhr, Dreimädelhaus.

Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Ordnung und Feuer-schutz, 16 Uhr, Raum 108 des Rathauses.

Vereine & Verbände

Kneipp-Verein: 7.30 bis 9 Uhr Frühschwimmern, 7.30 bis 9.30 Uhr Wassergymnastik, beides im AtoU.

Kindertreff: 15 bis 17 Uhr im Nachbarschaftszentrum im Erlengrund.

Freie evangelische Baptisten-gemeinde: 19 Uhr Jung-schar für Zwölf- bis 14-Jährige.

Öffnungszeiten

Thomaskirche: 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Stadtbücherei: 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Altentagesstätte im Bürgerhaus: 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Kulturbüro im Bürgerhaus: von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

DRK-Senioren-Büro mit Infozentrum Pflege im Bürgerhaus: 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.

»Stöchen«: Senioren-Café im Bürgerhaus, Brasserie, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

»AtoU«: Sauna 16 bis 22 Uhr geöffnet.